

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1,00. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigenspreis:
Für die kleinstmögliche Reklam-Platz ohne
den Raum 10 Pf. — In Reklam-Platz
für die kleinstmögliche Reklam-Platz 20 Pf.
Anzeigensannahme bis 3 Uhr mittags.
Zusätzliche nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhle, Buchdruckerei in Groß-Ottvila.

Verantwortlich für die Redaktion H. Köhle in Groß-Ottvila.

Nummer 138

Freitag, den 19. November 1915.

14. Jahrgang

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen bei strenger Geheimhaltung mit 3 1/2%. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Einlagen bei auswärtigen Sparkassen werden kostenfrei hierher übertragen.

Neuestes vom Tage.

An der Westfront geht es nach wie vor verhältnismäßig ruhig zu. Kämpfe von größerer Bedeutung haben nicht stattgefunden. Es wird lediglich von Artillerie- und Minenkämpfen berichtet und von wiederholten Versuchen der Franzosen, uns den am 14. November bei Curie, nordwestlich von Arras und südlich von Neuville, genommenen Graben wieder zu entreißen, Versuchen, die scheiterten. Wie die Franzosen durch die blindwütige Beschickung der von uns besetzten Dörfer vielfach lediglich gegen ihre eigenen Landsleute wüthen, beweist wieder einmal die Feststellung unseres letzten Heeresberichts, daß durch die andauernde Beschickung von Lens südwestlich von Lille an der Straße La Bassée Arras von den Einwohnern 33 Personen getötet und 65 verwundet wurden, während der militärische Schaden, der uns zugebracht war, ausbleiben ist.

Von der russischen Grenze wird der „National-Zeitung“ berichtet: „Nowoje Wremja“ läßt sich von ihrem Korrespondenten an der französischen Front melden, daß eine große Offensive im Westen in diesem Jahre nicht mehr stattfinden wird. Da der Winterfeldzug doch noch stattfinden wird, so werden sich die englisch-französischen Operationen an der Westfront im Winter nur auf Kampfhandlungen lokaler Natur erstrecken. Da das Schweben der Kämpfe augenblicklich auf den Balkan verlagert worden ist, wird der Positionskampf im Westen den Winter über anhalten. Erst in den ersten Wochen des Frühjahr wird eine neue außerordentlich umfangreiche organisierte und vorbereitete Offensive der Verbündeten einsetzen. Bis dahin werden übrigens auch zahlreiche neue Kontingente von Kolonialtruppen in Frankreich gelandet werden.

London. Das auswärtige Amt teilt mit: Der Premierminister, der Staatssekretär des Auswärtigen, der erste Lord der Admiralität und der Geschichtsminister sind, begleitet von militärischen, diplomatischen und Marinefachmännern, in Paris eingetroffen, um mit der französischen Regierung zu beraten.

Die Kämpfe um Dünaburg haben in den letzten Tagen wieder stark an Heftigkeit zugenommen. Der Kriegsberichterstatter des „Nietich“ glaubt daraus schließen zu können, daß die deutsche Heeresleitung alles daran setzen wird, die Stadt vor Ausbruch des strengen Winters in ihren Besitz zu bekommen. In Riga ist der Donner der schweren Geschütze bereits deutlicher vernehmbar. Das Gouvernement hat der Bevölkerung den Befehl erteilt, alles Metall innerhalb von drei Tagen abzuliefern. Die Einrichtungen der Postämter sind bereits seit einigen Tagen aus der Stadt geschafft worden.

In einem Bericht des Berl. Tagebl. über die Zurückwerfung der Russen über den Styr heißt es a. a.: In Ausnutzung ihres Erfolges am Styr-Brückenkopf hat Linfingens Nordarmee die Russen nunmehr über den Fluß selbst zurückgeworfen und damit auch diesem, einen vollen Monat hindurch immer wieder erneuten Durchbruchversuch großen Stills ein Ende gemacht. Nach manchen Wechsellagen gelang es der durch ostpreussische und luthersche Regimenter verstärkten 1. und 2. Armee, den Gegner am Nordflügel bei Kalobia und am Südflügel bei Komarow an den sumpfigen Styr zurückzudrängen.

Der Jar verfügte durch einen Befehl an den Kriegsminister die Nachprüfung aller früher für untauglich erklärten Personen.

Aus Bugano meldet die „Frk. It.“: Die Beschickung Veronas durch österreichische Krieger dauerte nach dem „Secolo“ eine volle Stunde. Die getroffene Zone ist sehr ausgedehnt. Die Menschenopfer sind zahlreich. Der Materialschaden ist nur gering. Kunst- und Denkmäler sind nicht beschädigt. Der „Corriere della Sera“ veröffentlicht folgenden Augenbericht: Es war am Sonntagmorgen und sehr nebligem Wetter, als um acht Uhr drei Flugzeuge erschienen, aus 1500 Meter herabgingen und sofort mit Bombenwürfen begannen. Die Piazza d'Erbe war wegen des gerade stattfindenden Sonntagsmarktes von ca. 3000 Personen besetzt. Die Menge zerstreute sich beim Erscheinen der Flieger und flüchtete teilweise unter den offenen Säulengang der Handelskammer, des Palastes, der eine Seite der Piazza einnimmt, im Glauben so genügend durch die Deckengewölbe und Säulen geschützt zu sein. Unglücklicherweise fiel eine Bombe auf einen zwei Meter entfernten Steinblock, der den Zugangsschacht zur Kanalisation verschließt. Die Bombensplitter spritzten gegen den Säulengang, mitten unter die dicke Menge, wodurch allein 30 Personen getötet, 29 schwer und 19 leicht verletzt wurden. Nur die hinter den Säulen stehenden wurden verschont. Die Fenster zersprangen im weiten Umkreis. Die Presse steht nunmehr in verstärktem Maße den Forderungen gegen die Barbaren fort und fordert Gegenmaßnahmen. Sie verschweigt natürlich, daß Verona Festung und wichtiger militärischer Stützpunkt hinter der Front ist, wo sämtliche Eisenbahnlinien zusammenlaufen und zahlreiche Städte stehen.

Die Wasser Nachrichten besprechen die Lebensmittel- und Rohstoffversorgung der Schweiz und setzen in der Zurückhaltung bezahlter Rohstoffe durch Frankreich und eine Beschlagnahme der Bankendungen eine geradezu schizophrene Haltung. Das Blatt meint man habe fast den Eindruck, als wolle man die Schweiz gewaltsam in eine unhaltbare Lage hineinzwingen, weil man nicht verhindern kann, daß sie sich bisher nicht in den Strudel hineinziehen ließ. Auch der Einfuhrstopp werde dieser Tatsache machtlos gegenüberstehen. Die Kontrollvorschriften sollen neuerdings vonseiten Englands und Frankreichs noch verschärft worden sein.

Aus Bukarest wird gemeldet: Eine Abordnung der bulgarischen Großkaufleute erschien beim Ministerpräsidenten Bratiannu, um ihn dahin zu informieren, daß der Warenimport aus Deutschland und Oesterreich zurzeit fast unmöglich sei. Besonders seit dem Eingreifen Bulgariens sei jede Einfuhr fast ganz ausgeblieben. Da Rumänien darauf angewiesen sei, gewisse Waren aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu beziehen, fehlen diese jetzt, was eine horrende Teuerung in solchen Artikeln verursache. Bratiannu versprach eine wohlwollende Prüfung dieser Klagen und erklärte, alles veranlassen zu wollen, um womöglich bald Abhilfe zu schaffen.

Laut der „Köln. Volkszeitung“ meldet der „Secolo“ aus Saloniki: Flüchtlinge aus Mitrowiza berichten, die serbische Armee befinde sich in größter Verzweiflung und es herrsche Lebensmittelmangel. Die letzten Ge-

treibereisen würden aufgebraucht. Montenegro befinde sich außerstande, die zahllosen Flüchtlinge zu ernähren. Schon jetzt bricht eine Hungersnot aus. Es sei Mangel an Hospitälern. Verwundete sterben unterwegs. Tausende österreichische Gefangene vom letzten Dezemberfeldzug befänden sich in jammervoller Lage und seien auf dem Wege nach Albanien gleichsam als Vorhut der Trümmer des serbischen Heeres. 3000 österreichische Gefangene arbeiteten an der Verbesserung der Straße Struga—Elbasan—Durazzo, wo die Serben hofften, sich Lebensmittel zu verschaffen.

Ein Telegramm aus Bagdad meldet, daß Beduinen ein englisches Flugzeug heruntergeschossen und die Insassen gefangen genommen haben. Das Flugzeug konnte ausgebeißert und wieder in Dienst genommen werden.

Aus Brüssel wird gemeldet: Die geheimnisvollen Andeutungen der englischen Regierungsnote über die Mission Kitcheners haben keinen anderen Zweck, als diese Mission vor den Augen des Publikums zu verschleiern. In Wirklichkeit handelt es sich gar nicht um eine Inspektionsreise in das südöstliche Kriegsgebiet der Balkanhalbinsel, sondern um die Reise des besten Feldherrn, über den Großbritannien verfügt, nach Ägypten. Auf dieses und nicht auf Serbien und Konstantinopel sind fortgesetzt die Augen der Engländer gerichtet. Sie fürchten nach der erst vollzogenen Vernichtung Serbiens für die Sicherheit des Balkans, des Schließels Indiens, und ihr bester General soll ihnen dieses für das britische Reich unentbehrliche Land in Verteidigungszustand setzen. Kein Mensch in London glaubt noch, daß Kitchener während des gegenwärtigen Krieges als Kriegsminister nach London zurückkehren wird.

Deutliches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottvila, 18. November 1915.

Seit dem Inkrafttreten der Höchstpreise für Butter ist wiederholt versucht worden, geringere Sorten als Sorte I zu bezeichnen und zu verkaufen, um den entsprechend höheren Preis zu erzielen. Hiergegen und gegen andere Mißstände im Butterhandel wendet sich jetzt die folgende Verordnung des Ministeriums des Innern: Seit dem Inkrafttreten der Höchstpreise für Butter ist wiederholt versucht worden, geringere Sorten als Sorte I zu bezeichnen und zu verkaufen, um den entsprechend höheren Preis zu erzielen. Auch ist beobachtet worden, daß manche Käufer und Käuferinnen höhere Preise als die festgesetzten geboten und bezahlt haben und diese Umgehungen damit zu begründen suchen, daß das Mehl nicht für die Butter, sondern dafür bezogen werde, daß die Butter ins Haus gebracht wird, obwohl die Wehrzahlung in keinem Verhältnis zu dieser Leistung steht. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich nicht nur die Verkäufer, sondern auch die Käufer durch solche und ähnliche Umgehungen des Gesetzes strafbar machen. Die zuständigen Behörden werden angewiesen, auch in dieser Hinsicht den Geschäftverkehr zu überwachen und dafür zu sorgen, daß derartige Umgehungen auf das nachdrücklichste geahndet werden.

Für die deutschen Kriegsgefangenen, die im Kriegsgebiete des französischen Heeres festgehalten oder dort in Lazaretten gepflegt werden, ist derselbe Postverkehr zugelassen wie für die Gefangenen im Innern Frankreichs usw. In der Aufschrift der Brief- und Paketsendungen und auf dem Abschnitt der Postanweisungen für Belgien ist im französischen Kriegsgebiete ist anstelle des Bestimmungsortes anzugeben:

Bureau des renseignements sur les prisonniers de guerre, au Ministère de la Guerre à Paris.

Deutsche Diakonissen im Morgenlande. Eine ganze Anzahl Kaiserwerther Diakonissen arbeiten zurzeit noch mehr oder weniger ungestört im fernem Osten. In der Türkei können sie ja ohne besondere Schwierigkeiten ihre Arbeit tun. In Ägypten dagegen ist jetzt das neue große Krankenhaus in Alexandria von den Behörden beschlagnahmt und mit englischen Pflegekräften besetzt worden. Die deutschen Schwestern mußten am 17. Juli d. J. das Land verlassen, nachdem die Station seit 1857 von ihnen verwaltet worden war. Der englische Oberkommandierende hat jedoch den Schwestern, die auch von den ansässigen englischen Familien sehr vorzuziehend behandelt wurden, persönlich seinen Dank für die bisher geleistete Hilfe ausgesprochen. Im Krankenhaus von Kairo sind die Schwestern noch tätig, befürchten aber, daß auch dort ihre Ausweisung droht.

Dresden. Die Waren-Verteilungsgesellschaft des Kommunalverbandes Mittelsachsen wird nach Eintreffen bis auf weiteres nach Maßgabe der Vorräte an Wiederverkäufer abgeben: Deringe (große Hochseeull) zu 65,50 Mk. für eine To., Deringe (kleine Hochseeull) zu 67,50 Mk. für 1 To., Sped. amerik. gefalzen, geräuch. zu 2,32 Mk. für ein Pfund, Hafermehl zu 43,20 Mk. für 1 Btr., Haferstodden zu 54 Mk. für 1 Btr., Weisgries zu 33,10 Mk. für 1 Btr. Die Ankunft dieser Waren ist bald zu erwarten. Im Laufe der Zeit wird die Waren-Verteilungsgesellschaft selbstverständlich auch noch andere Waren an den Markt bringen, je nach deren Beschaffungsmöglichkeit bezw. nach erfolgter Freigabe der jetzt mit Beschlag belegten Waren, wie Reis, Hälftenröchte u. a. m. Obige Preise gelten für die Abnahme von mindestens 10 To. Deringe bezw. 10 Btr. Hafermehl oder Haferstodden oder 20 Btr. Weisgries an. Der Kleinhandelspreis für diese Waren ist von der Preiskommission festgesetzt worden wie folgt: große Deringe für 1 Stück 15 Pf., kleine Deringe für 1 Stück 14 Pf., Sped. für 1 Pfund 280 Pf., Hafermehl für 1 Pfund 52 Pf., Haferstodden für 1 Pfund 65 Pf., Weisgries für 1 Pfund 48 Pf.

Frankenbergl. Von nächster Woche an werden im Bezirke der Amtshauptmannschaft Flöha für alle über 12 Jahre alten Personen 5 Pfund Brot wöchentlich statt bisher 4 gegeben. Schwer arbeitende Erwachsene können ein 6 Pfund beantragen.

Pirna. Eingebrochen wurde von noch unbekanntem Täter in die einfache und mittlere Bürgerchule und in das Realgymnasium. Die Diebe sind in die Zimmer der Direktoren eingedrungen und haben vor allem nach Geld gesucht. Es sind ihnen auch geringe Summen in die Hände gefallen.



Wieder einer

Churchill dankt ab. Nach langem Abgert ist endlich Minister Churchill...

Ich schiedete die Bildung eines kleineren Kabinetts...

Bei der Kenntnis, welche ich von der jetzigen Lage besitze...

Natürlich kam dieser große Schauspieler das Theater nicht ohne einen besonders schönen Abgang...

Mit München verliert das englische Ministerium seinen besten Sachverständigen...

Wenn er nun auch durch die immer wieder angebrachte Überzeugung von den Angriffabsichten Deutschlands...

Marineminister alle seine Maßnahmen nur unter dem Gesichtspunkte der deutschen Angriffslage...

Politisch ist das Aufheben dieses uneres ganz besonders harthärtigen Feindes aus dem Munde der Krone...

Verjährte Kriegsrichtungen.

Der „verjährte“ Generalstab. Die Times' begreift die Wiederbelebung des Generalstabes...

Die halbe Wehrpflicht.

Der neue Plan, wonach alle dienstfähigen jungen Männer in England...

Ein deutscher Flieger über Saloniki.

Ein aus Saloniki über Bulgareien in Albanien eingelangter Meldung zufolge...

Kein russischer Durchmarsch durch Rumänien.

Die Agence du Balkan, eine vom Bierverband gegründete Presseagentur...

Eine Friedensstimme in Russland.

Das Blatt des Obersten Gouvernements „Odesk Wostok“...

genehmigten Artikel, der allgemeinen Aufsehen erregt. Das Blatt schreibt: Die Balkanereignisse...

Warschau Universität.

In Warschau fand am 15. d. Mts. die feierliche Einweihung der Universität...

Am Jahre 1816 wurde die Universität Warschau gegründet und eingeweiht...

Frankreich.

In einem in der Kammer zur Verteilung gelangten Bericht über die von der Regierung...

England.

In einer Rede sagte der neue Minister Ramsay MacDonald: Für die unabhängige Arbeiterpartei...

Amerika.

Die amerikanische Säubherrschaft über Haiti ist durch die Annahme des Vertrages...

haben ihn, eine Scheinehe einzugehen, damit sie die Möglichkeit besäßen, von dem Vorn der Bildung zu schillern...

Politische Rundschau.

Deutschland.

Wie verlautet, ist die Einführung von Fleisch-, Speck- und Butterkarten...

Frankreich.

In einem in der Kammer zur Verteilung gelangten Bericht über die von der Regierung...

England.

In einer Rede sagte der neue Minister Ramsay MacDonald: Für die unabhängige Arbeiterpartei...

Amerika.

Die amerikanische Säubherrschaft über Haiti ist durch die Annahme des Vertrages...

Eine Herrensatur.

Roman von Gertrude n. Reetzheim.

Der Brief lautete weiter: Das Verhältnis der jungen Eheleute ist ein völlig anderes...

Ihre alte Freundin. Amich von Stedow.

Mit einem erlösten Aufatmen legte Madine den Brief hin...

Madine lachte. Der Brief war so charakteristisch!

Augen, nichts Salbes, Unkraut, kein Schwanken oder Wandern!

Ihre Antwort war noch kürzer wie sein Schreiben.

Der Arm der Stadt umraute Madine wieder. Die Sonne alterte.

Wie schön war Mädchen an diesem sonnigen Septembermorgen!

Am Ansturm der Aufstellung erblickte sie Robert's hohe Gestalt.

Madine lächelte, sie gab einer Waise umbe ihres Lebens entfremdet, gleich würde sie vor etwas...

Madine lächelte, sie gab einer Waise umbe ihres Lebens entfremdet, gleich würde sie vor etwas...

Madine lächelte, sie gab einer Waise umbe ihres Lebens entfremdet, gleich würde sie vor etwas...

Madine lächelte, sie gab einer Waise umbe ihres Lebens entfremdet, gleich würde sie vor etwas...

in die erste Reihe verlegt hatte. Sie sah das deutlich in dem Leuchten auf seiner Stirn...

Nur flüchtige Worte warf sie auf die an den Händen hängenden Bänder der Säte...

Das es noch früh war, fanden sie den großen Mittelteil nordwärts noch ziemlich leer.

Eine Sekunde zögerte Madine, aber wie damals an jenem unruhigen, unergänzlichen Tage...

Madine lächelte, sie gab einer Waise umbe ihres Lebens entfremdet, gleich würde sie vor etwas...

Madine lächelte, sie gab einer Waise umbe ihres Lebens entfremdet, gleich würde sie vor etwas...

Madine lächelte, sie gab einer Waise umbe ihres Lebens entfremdet, gleich würde sie vor etwas...

Madine lächelte, sie gab einer Waise umbe ihres Lebens entfremdet, gleich würde sie vor etwas...

Madine lächelte, sie gab einer Waise umbe ihres Lebens entfremdet, gleich würde sie vor etwas...

Veldauer klar werden: der dies Bild malte, der malte aus Liebe, aus einer Liebe...

Madine fand und schaute, die Schönheit des Blicks überstrahlte sie.

Madine fand und schaute, die Schönheit des Blicks überstrahlte sie.

Madine fand und schaute, die Schönheit des Blicks überstrahlte sie.

Madine fand und schaute, die Schönheit des Blicks überstrahlte sie.

Madine fand und schaute, die Schönheit des Blicks überstrahlte sie.

Madine fand und schaute, die Schönheit des Blicks überstrahlte sie.

Madine fand und schaute, die Schönheit des Blicks überstrahlte sie.

Madine fand und schaute, die Schönheit des Blicks überstrahlte sie.

Vermischtes.

— Kriegsfürsorge der Buchdrucker. Welche großen Summen von einzelnen Gewerkschaften für Arbeitslosen, Kranken- und amilitenunterstützung seit Beginn des Krieges gezahlt wurden, zeigt eine Aufstellung des Verbandes der deutschen Buchdrucker. Von dieser Gewerkschaft, die Ende Juli 1914 70452 Mitglieder zählte, wurden zum Heeresdienste 40244 einberufen. Die Unterstützungen, die seit dem 2. August 1914 bis 30. September 1915 aus den verschiedenen Zweigen des Verbandes gezahlt wurden, betrugen 9023301 Mark. Unter dieser Summe befinden sich 718900 Mark, die sich aus freiwilligen Beiträgen der Mitglieder zusammensetzen, zur Unterstützung der Familien der zur Fahne einberufenen Mitglieder.

— Die Fälle mehren sich, in denen zweifelhafte Personen unter Ausbietung einer großen Reklame in den auswärtigen Zeitungen sich gegen Voreinsendung des Kaufpreises zur Lieferung von Waren, besonders solchen, die zu den kriegerischen Verhältnissen in Beziehung stehen, erbieten. Ist der Betrag eingekassiert, so lassen sie nichts mehr von sich hören. Haben sie die öffentliche Aufmerksamkeit zur Genüge auf sich gezogen und treffen die Behörden Anstalten, gegen sie einzuschreiten, dann verschwinden die Herren, um nun an einem anderen Platz unter einer anderen schön gewählten Firma ihr Handwerk von neuem zu beginnen. So bietet ein Kaufmann aus Berlin unter der nicht eingetragenen Firma E. O. Schmidt u. Co. mit hochtönender Reklame, die mit den die gedruckten Worten „Schonet das Papiergeld“ beginnt, in den Zeitungen seine eleganten Geldscheintaschen gegen Voreinsendung des Betrages von 2 Mark an. In zahlreichen Fällen hat er die Beträge vereinnahmt, aber die Tasche nicht geliefert. Ein anderer Kaufmann aus Berlin empfiehlt unter der Firma „Vaterländische Verlagsanstalt“ in großen Anzeigen, die mit den stark gedruckten Worten „Das Kriegsmuseum“ überschrieben sind, den Bezug seines Kriegsalbums gegen Voreinsendung von 2,80 Mk. Die Bestellung wird durch die „Umschließung“ eines Hindenburgbildes schmählich gemacht. Der Betrüger ist, nachdem er genügend Beute um die Voreinsendungen betrogen hat, mit seinen geringen Habsehligkeiten im Auto davongefahren. Die Personen, die trotz Voreinsendung des Kaufpreises die bestellten Waren nicht erhalten haben und die den Verdacht hegen, Schwindlern in die Hände gefallen zu sein, wollen ihre Beschwerden unter Benennung der in Frage kommenden Firmen der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen in Lübeck, Parade 1, unterbreiten, die die Sachlage prüfen und, wenn erforderlich, die geeigneten Maßnahmen zur Unschädlichmachung dieser Betrüger treffen wird.

Spezialität:



Roderer's Golden Sun
ein
hochfeiner
Tafel-Liqueur
Erfinder und alleiniger
Fabrikant
Wilhelm Roderer, Radeberg
Dampf-Desillations- und Liqueur-Fabrik
Goldene Sonne
gegründet 1876

**Kautschuk-
Stempel**

für Behörden, Vereine,
Private und Geschäfte
empfiehlt
nach vorliegendem Musterbuch
in kürzester Zeit lieferbar

Hermann Rühle
Buchhandlung.

**Hermsdorfer Dachpappen-, Holzzement-
und Bedachungs-Betrieb**

Johannes Rähler
Inh. Otto Töpfer.

Cunnersdorf bei Medingen

jetzt Neue Strasse

empfiehlt sich zur Herstellung von

Ziegel- u. Schiefer-Arbeiten

aller Art ebenso in Neubauung von

Papp-, Holzzement- u. Kiesdächer

Trockenlegen der Wände, Asphaltierungen und Isolierungen mit künstlichen, sowie natürlichen Asphalt (Schutz gegen Wasser, Säure usw.)

Teerungen mit Pa. präp. Steinkohlen-Teer

kein sogenannter Steinkohlenteer von der Gasanstalt der sehr schädlich und feuergefährlich ist.

Farbige Teerungen werden prompt und billigst ausgeführt.

Photographische Platten

Photographische Papiere

sowie photographische Postkarten

empfiehlt zu Originalpreisen

H. Rühle, Buchhandlung, Ottendorf-Okrilla.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplatz 1914/15. 18 Kartenblätter mit 26 Haupt- und 18 Nebenkarten aus Meyers Konversations-Lexikon. In Umschlag gebunden. 1 Mark 50 Pfennig

Der Ausbruch des Weltkrieges 1914/15 in amtlichen Kartenblättern. In Umschlag. 20 Pfennig

Kriegsgedichte 1914. Gesammelt von Eugen Volke. In Umschlag. 75 Pfennig

Juden, Rechtschreibung d. deutschen Sprache und der Fremdwörter. Nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln. Neunte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. In Leinen gebunden. 2 Mark 50 Pfennig

Meyers Geographischer Handatlas. 121 Haupt- und 120 Nebenkarten nebst 5 Textbeilagen und Namensregister. Vierte Auflage. In Leinen gebunden. 15 Mark

Meyers Handlexikon des allgem. Wissens. Sechste Auflage. Umfassend 100.000 Artikel und Verweisungen auf 1612 Seiten Text mit 1200 Abbildungen auf 80 Illustrationssteinen (davon 7 Farbendrucksteinen), 32 Haupt- und 40 Nebenkarten, 33 selbständigen Textbeilagen und 30 farbige Übersichten. 2 Bände in halblein gebunden 22 Mark oder in 1 Halbleinband gebunden 20 Mark

Zur Aufklärung!

In einer Anzeige der letzten Nr. der Ottendorfer Zeitung wird angeführt, daß Steinkohlenteer von der Gasanstalt bezogen, sehr schädlich und feuergefährlich sei. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Es könnte sich höchstens um unbezahlten Teer handeln, bezahlter Teer ist gut und gebrauchsfertig und entspricht den Anforderungen.

Auch sei noch erwähnt, daß die meisten Dachpappenfabrikanten ihren Teer erst aus den Gasanstalten beziehen. Die Einwohnerschaft möge ruhig ihren Teer, schon der Billigkeit halber, aus der Gasanstalt beziehen.

**Elektrische
Taschenlampen**

in wirklich guter Qualität
prima Troekenbatterien
von hervorragender Leuchtkraft
sowie
Metall- und Kohlenfaden-Birnen
empfiehlt äusserst preiswert

Herm. Rühle,
Ottendorf-Okrilla.



Stube, 2 Kammern

Küche und Gewölbe mit elektr. Licht, sowie Gartenbenutzung in Großdittmannsdorf vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eilt!

Trotz des grossen Mangels an Rohmaterialien verkaufe noch kurze Zeit
Gute weiße Schmierseife
Zentner 40 Mk.

Gute gelbe Schmierseife
Zentner 46 Mk.

Verfand gegen Nachnahme oder vorh. Rasse.

Bargmann,
Kiel, Hohenstaufenring 37.



**Schlacht- und
Handelspferde**

Max Wels, Rosschlächtere
Gomlitz-Lausa.
Fernsprecher Hermsdorf Nr. 1.

la Kakao

wohlschmeckend
garantiert rein

preiswert im

Schoko-Laden

Martha Uhlig.

Plakate

für
jede Gelegenheit

fertigt schnell u. preiswert an

Buchdruckerei H. Rühle
Ottendorf-Okrilla

**Meine
Waschmaschine
Modell 1913**



ist aus Stahlblech gefertigt und im Vollbade verzinkt, daher absolut und dauernd dicht, ein Auslaufen durch Eintrocknen ist unmöglich. Kein Reissen, kein Faulen. Die Maschine ist ausser mit einem äusserst haltbaren Lacküberzug versehen, deshalb eine sehr leichte Reinigung. Der Korb aus Hartholzlristel ist herausnehmbar. Bequeme und sichere Befestigung der Wringmaschine. Das Drehen kann ein Kind verrichten.

Verlangen Sie bitte Liste sofort gratis von

Bernhard Hähner, Dresden-A. Nr. 449
Grosse Zwingerstrasse 13.
Zu haben in verschiedenen Geschäften der Branche.

**Streich- und Rad-
Fenerzeuge**

mit Cereizen für Benzinfüllung
in verschiedenen Ausführungen
empfiehlt

Hermann Rühle, Buchhandlung.

